

**Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft und
Kreisausschuss:**

17.11.2025

Tagesordnungspunkt: 3

Kreisstraßenbauprogramm/Radwegebau
2026/2027

Vorlage-Nr.:

0226/XI/1

Sachlage:

Das Kreisstraßennetz des Westerwaldkreises erstreckt sich über eine Länge von rd. 458 km. Lt. landesweiter Zustandserfassung und -bewertung aus dem Jahr 2021 befinden sich rd. 52 % der freien Strecken und Ortsdurchfahrten in einem sehr desolaten und erneuerungsbedürftigen Zustand. Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs hat der Kreisausschuss eine Vielzahl von Kreisstraßenbaumaßnahmen – unter der Voraussetzung der Förderung durch das Land – beschlossen. Trotz erheblicher personeller Engpässe konnte der LBM Diez als zuständige Straßenbauhorde alle für das Jahr 2025 vorgesehenen Erneuerungsmaßnahmen ausführen bzw. den Bau beginnen (siehe Anlage).

Bauprogramm 2026/2027 (siehe Anlage)

Das Bauprogramm 2026/2027 beinhaltet im Wesentlichen Baumaßnahmen, die bereits vom Kreisausschuss für einen künftigen Ausbau vorgesehen wurden. Die als Anlage beigefügte Auflistung enthält sowohl bereits beschlossene (*) wie auch neue Straßenbauprojekte, die dem jeweils möglichen Ausführungsjahr zugeordnet wurden.

Die für die Ausführung in den Jahren 2026 und 2027 vorgesehenen Baumaßnahmen sowie die bereits beschlossenen Maßnahmen sind im Entwurf zum Kreishaushalt abgebildet.

Bauprogramm 2026:

Gesamtkosten €

K 156 Dreikirchen - Niedererbach (FS)*	2.400.000 €
K 113 OD Simmern *	2.400.000 €
K 99 OD Steinefrenz *	750.000 €
K 61 Brücke Enspel (Förderanlage)*	120.000 €

Asphaltlose:

K 61 Bölsberg - Kirburg - K 61 Richtung - Stangenrod (FS)	1.170.000 €
K 54 Stahlhofen - Pottum (FS) mit Amphibienschutz *	1.160 000 €

Bauprogramm 2027:

Gesamtkosten €

K 13	Mittelhattert - B 413 (FS)*	1.210.000 €
K 176	OD Oberahr *	1.750.000 €
K 21	Nisterbrücke bei Marienstatt *	550.000 €
K 126	OD Montabaur-Elgendorf *	1.400.000 €
K 55	Stahlhofen Schiefelbusch (FS)*	960.000 €
K 145	OD Staudt, 2. BA *	980.000 €
K 4	Roßbach – Freirachdorf (FS)	810.000 €
K 4	OD Roßbach	1.200.000 €

* Die Maßnahmen wurden bereits vom Kreisausschuss für die Ausführung in einem Kreisstraßenbauprogramm vorgeschlagen.

Ersatzmaßnahmen 2026/2027:

Sollten bisher unbekannte Schwierigkeiten die Ausführung einzelner Ausbauvorhaben zeitlich verhindern, könnten im Bedarfsfall aus dem Pool der Asphaltlose (s. Anlage) Ersatzmaßnahmen zur Ausführung ausgewählt werden. Auf eine Priorisierung wurde aufgrund der durchweg desolaten Zustände aller aufgeführten Strecken verzichtet.

Förderzuschläge:

Die Regelungen des Schreibens vom 05.10.2022 zur Anwendung der Förderzuschläge für den Ausbau von freien Stecken, zur Brückensanierung und für den Bau und Ausbau von Radwegen wurden lt. Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 14.09.2023 um weitere drei Jahre bis zum 31.12.2027 verlängert.

Unter Berücksichtigung der laufenden Straßenbaumaßnahmen und der ersten Ausgaben für das Bauprogramm 2026 erwartet der Westerwaldkreis für das kommende Jahr zuwendungsfähige Ausgaben von rd. 8,670 Mio. €, was voraussichtlich einen Fördermittelanspruch in Höhe von rd. 6,069 Mio. € (ca. 70 %) auslösen wird. Die v.g. Beträge stehen in wesentlicher Abhängigkeit von einem zeitnahen Baubeginn sowie dem anvisierten Baufortschritt der Ausbauprojekte.

Planungsaufträge an den LBM Diez:

Für eine „nahtlose“ und vorausschauende Durchführung von dringend erforderlichen Straßenbaumaßnahmen in den Folgejahren wurde der LBM Diez bereits mit einer Vielzahl von Planungsaufträgen beauftragt. Die Erlangung von Baureife gestaltet sich aufgrund der erforderlichkeit von Grunderwerb sowie Baurecht mitunter sehr zeitintensiv. Die bereits erteilten Planungsaufträge übersteigen die derzeitigen Kapazitäten beim LBM Diez. Daher schlägt die Verwaltung nur einen weiteren Planungsauftrag vor:

K 59 Ortsdurchfahrt Großseifen. Die VG-Werke melden für die Ortsdurchfahrt dringenden Handlungsbedarf und bitten um eine Ausführung als Gemeinschaftsmaßnahme.

Radwegebau:

Neubau von Radwegen:

Der LBM Diez wurde bereits beauftragt, folgende Radwegeverbindungen zu planen:

Neuhäusel – Simmern entlang der K 113:

Mit der Planung der Neubaustrecke erfolgt zudem die Durchführung von einfachen Maßnahmen zur Anbindung der Augstgemeinden Kadenbach und Neuhäusel. Mit der Realisierung entsteht eine Alltagsradwegeverbindung über Neuhäusel und Simmern bis zum Anschluss nach Vallendar.

Gehlert – Hachenburg entlang der K 24:

Mit dem Ausbau der freien Strecke Gehlert nach Hachenburg - im Zuge der K 24 - wird gleichzeitig eine geeignete Radwegeverbindung geschaffen.

Die Planung sowie die Erlangung von Baurecht für den Neubau von Radwegen ist mit der Verfahrensweise für den erweiterten Ausbau von Kreisstraßen vergleichbar. Auch hier beträgt der Zeitraum bis zur Ausführungsreife ca. 4 – 5 Jahre.

Die Verwaltung steht im Kontakt mit verschiedenen Verbands- und Ortsgemeinden hinsichtlich der Förderung von Ausbauvorhaben und der Freigabe von Wirtschaftswegen für den Alltagsradverkehr.

Förderung von Radwegebaumaßnahmen der Kommunen durch den Kreis (Radwegeförderrichtlinie):

Zur nachhaltigen Erhöhung des Radverkehrsanteils im Alltag und Beschleunigung von Radwegebaumaßnahmen fördert der Kreis mit Inkrafttreten der Radwegeförderrichtlinie Radwegebaumaßnahmen, die im Alltagsradwegkonzept des Kreises aufgeführt sind bzw. lt. Einzelprüfung überregionalen Radwegeverbindungen dienen und von den Gemeinden als Straßenbaulastträger durchgeführt werden.

Das Radwegeförderprogramm des Kreises wurde von den Kommunen bereits sehr gut angenommen. Bisher konnte der Kreis eine Förderung für 5 Radwegbauvorhaben aussprechen:

Hof – Nisterau:

Mit dem Ausbau der Teilstrecke wird eine gefahrlose Alltagsradwegeverbindung von Hof über Nisterau bis nach Bad Marienberg geschaffen. Fördermittelnnehmer ist die Ortsgemeinde Nisterau.

Arnshöfen – Obersayn:

Der Ausbau des Wirtschaftsweges ersetzt den Bau eines Radweges von Obersayn nach Arnshöfen. Maßnahmeträger ist die Gemeinde Arnshöfen.

Heiligenroth / Anschlussstelle K145/B 255:

Mit dem Ausbau des Wirtschaftsweges „In den Brenken“ wird eine Radwegeverbindung von Montabaur über Heiligenroth bis zu Anschlussstelle K 145/B255 geschaffen.

Stadt Bad Marienberg:

Bei der Radwegebaumaßnahme handelt es sich um den Lückenschluss auf der vorhandenen Radwegeverbindung Stadt Bad Marienberg – Wildpark –Zinhain – Unnau (Alte Unnauer Straße)

Salz – Dorndorf:

Bei der geplanten Radwegebaumaßnahme handelt es sich um den Lückenschluss auf der vorhandenen Radwegeverbindung zwischen der Ortsgemeinde Salz (bis zur Landesgrenze - siehe Anlage) und der hessischen Ortsgemeinde Dornburg, OT Dorndorf.

Bahnhof Steinefrenz:

Derzeit wird der Radverkehr zwischen der Straße „Am Mühlenweg“ (Gewerbegebiet Dreikirchen) bis zur Einmündung „Zum Bahnhof Steinefrenz“ im Ausbaubereich auf der L 317 bzw. im überwiegend unbefestigten Randbereich geführt. Um die Verkehrssicherheit des Alltags- und Pendelverkehrs zu verbessern, soll nun im Zuge dieser Maßnahme ein Lückenschluss des Radweges durch den Bau eines kombinierten Rad- und Gehweges hergestellt werden.

Darüber hinaus kündigen sich weitere Radwegvorhaben von Ortsgemeinden an, über dessen Förderung letztendlich der Kreisausschuss entscheiden wird.

Beschlussvorschlag:

Kreisstraßenbauprogramm 2026/2027:

Der Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft empfiehlt dem Kreisausschuss dem oben dargestellten Kreisstraßenbauprogramm 2026/2027 mit den Ersatzmaßnahmen und dem neuen Planungsauftrag für die K 61 OD Großseifen zuzustimmen.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, vorbehaltlich einer Zuschussgewährung durch das Land und der endgültigen Beratung der Gesamthaushalte 2026 und 2027, Mittel für die Planung und/oder den Bau der nachfolgenden Maßnahmen (auf der Grundlage der beigefügten Liste) in den jeweiligen Kreishaushalten bereitzustellen:

Bauprogramm 2026:

Gesamtkosten

K 156	Dreikirchen - Niedererbach (FS)*	2.400.000 €
K 113	OD Simmern *	2.400.000 €
K 99	OD Steinefrenz*	750.000 €
K 61	Brücke Enspel (Förderanlage)*	120.000 €

Asphaltlose:

K 61	Bölsberg - Kirburg - K 61 Richtung - Stangenrod	1.170.000 €
K 54	Stahlhofen - Pottum (FS)	1.160 000 €

Bauprogramm 2027:

Gesamtkosten €

K 13	Mittelhattert - B 413 (FS)*	1.210.000 €
K 176	OD Oberahr *	1.750.000 €
K 21	Nisterbrücke bei Marienstatt*	550.000 €
K 126	OD Montabaur-Elgendorf *	1.400.000 €
K 55	Stahlhofen Schiefelbusch (FS)	960.000 €
K 145	OD Staudt, 2. BA*	980.000 €
K 4	Roßbach – Freirachdorf (FS)	810.000 €
K 4	OD Roßbach	2.000.000 €.

Ersatzmaßnahmen: 2026/2027:

Sollten bisher unbekannte Schwierigkeiten die Ausführung einzelner Ausbauvorhaben zeitlich verhindern, können im Bedarfsfall Ersatzmaßnahmen aus dem Pool der Asphaltlose zur Ausführung ausgewählt werden:

K 87	Hahn am See - Elbingen (FS)
K 114	Neuhäusel - Kadenbach (FS)
K 166	Kreisgrenze - K 173 (b. Hübingen) (FS)
K 173	Gackebach - Gelbachtal (FS)
K 125	Wirscheid - L 306 (FS)
K 84	Dahlen - Meudt (FS)
K 90	Sainscheid - K 73 (FS)
K 51	Hellenhahn - Seck (FS)
K 51	Seck - Irmtraut (FS)
K 51	Irmtraut - L 299 (FS)
K 46	Westernohe - Oberrod (FS)
K 8	Bellingen - Rotenhain (Teilstrecke, Rest planen) (FS)
K 15	Mudenbach - B 414 (FS)
K 66	Nistertal - Hardt (FS)

K 66 Hardt - Zinhain (FS)
K 64 Nistertal - Dreisbach (FS)
K 65 OD Dreisbach - Neuhochstein
K 57 Fehl-Ritzhausen - OD Höhn (FS)
K 58 Großseifen - Stockhausen-Ilfurt (FS)
K 40 Waigandshain - Homberg (FS)
K 40 Nister-Möhrendorf - Waigandshain FS)
K 36 Oberroßbach - Zehnhausen FS)

Neue Planungsaufträge an den LBM Diez 2026:

Dem LBM Diez wird für das Jahr 2026 für folgende Straßenbaumaßnahme ein Planungsauftrag erteilt:

K 59 OD Großseifen